

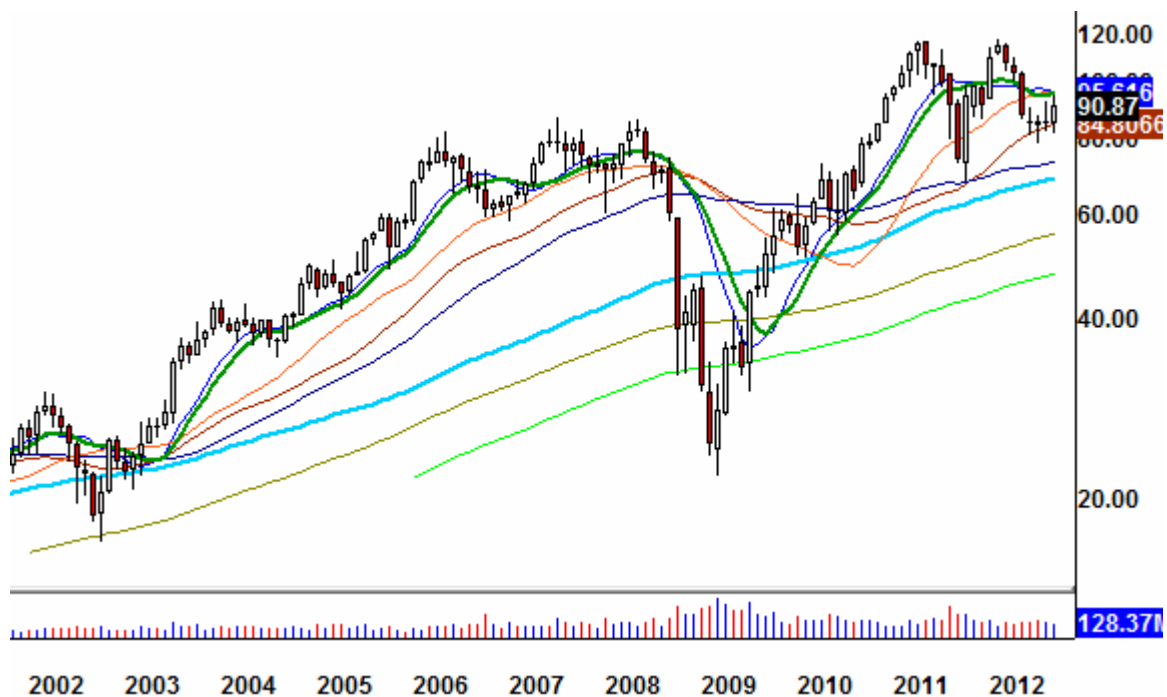
Der Wellenreiter

Handelstägliche Frühausgabe

Dienstag, den 25. September 2012

Die US-Firma Caterpillar ("Raupe") ist der weltgrößte Hersteller von Baumaschinen. Die Geräte kommen unter anderem in der Bauwirtschaft, in Minen und im Tagebau zum Einsatz. Wenn ein Barometer für die Entwicklung der weltweiten Bau- und Minentätigkeit existiert, dann sind es die Auftragseingänge bei Caterpillar. Gestern kurz vor Börsenschluss gab das Unternehmen bekannt, dass die Nachfrage schwächer als erwartet ausfällt. Diese schwache Nachfrage dürfte bis 2015 anhalten. Als Hauptgrund wurden fallende Rohstoffpreise und die daraus resultierende schwache Nachfrage aus dem Rohstoffsektor genannt.

Caterpillar Monatschart



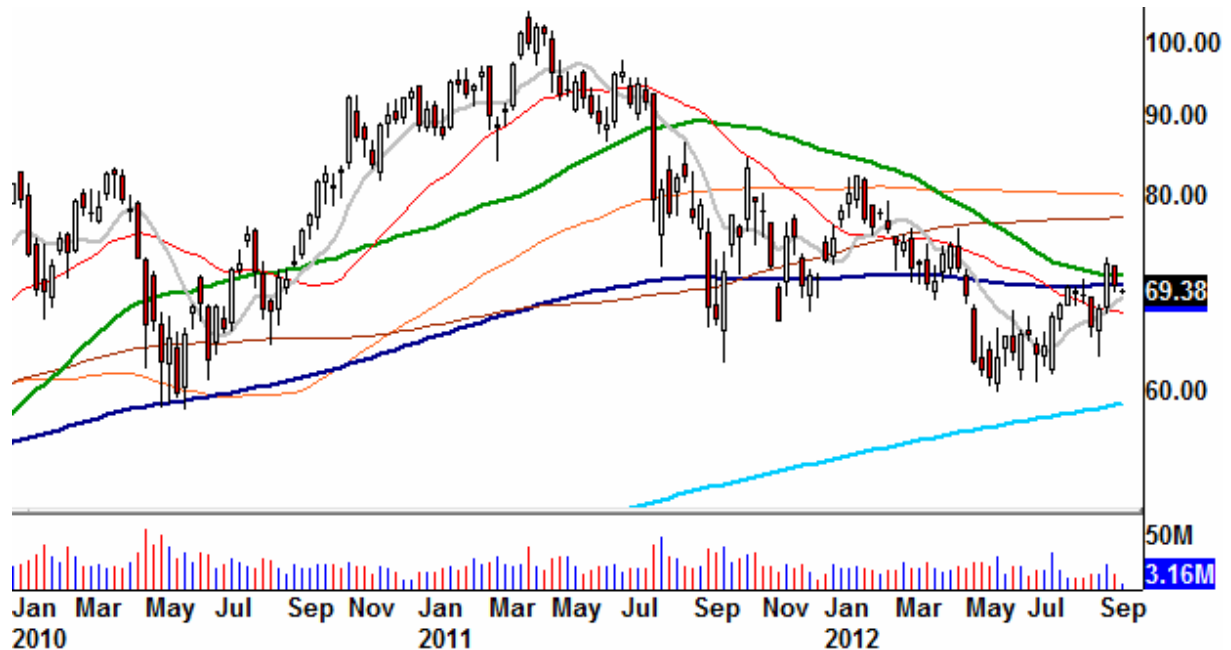
Der Aktienkurs von Caterpillar profitierte deutlich in der Phase zwischen 2009 und 2011 (Erholung insbesondere der Schwellenländer). Die Rohstoffpreise markierten im Jahr 2011 ihr gültiges Verlaufshoch. Seither bewegt sich die Aktie seitwärts.

Zuvor hatten bereits FedEx und UPS sowie das US-Eisenbahnunternehmen Norfolk Southern die schwache gesamtwirtschaftliche Entwicklung für ihre schwächere Unternehmensentwicklung verantwortlich gemacht.

Ein Blick auf den Aktienkurs eines der größten Minengiganten der Welt, BHP Billiton, bestätigt dieses Bild.

Die Aktie markierte ihr Verlaufshoch im April 2011.

BHP Billiton Wochenchart

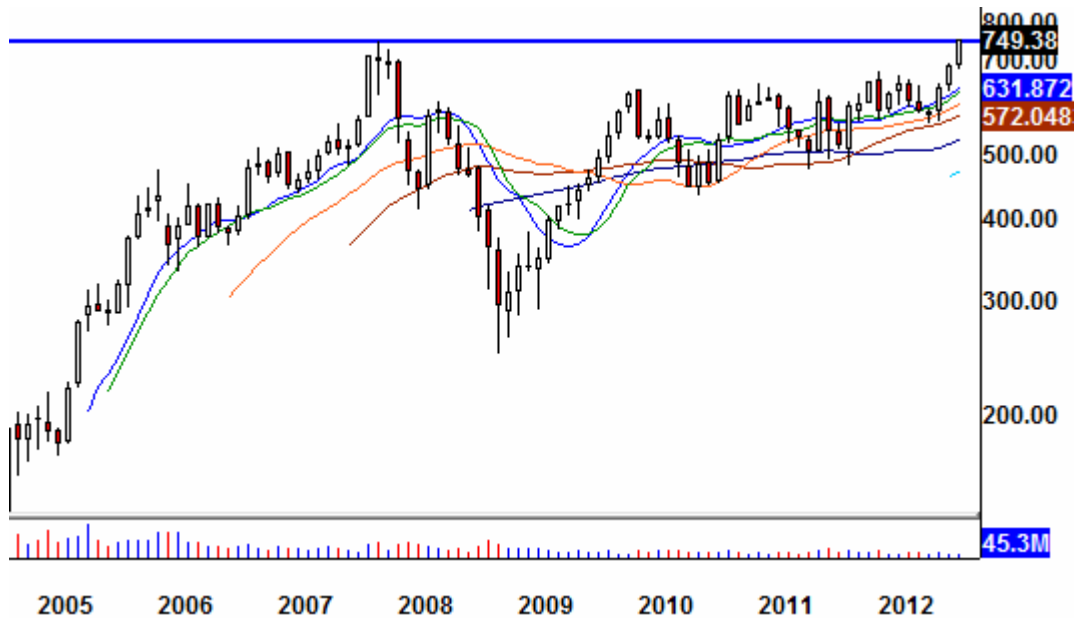


Seit Anfang Juni 2012 befindet sich der Wert in einer Erholungsphase. Aus einem chart-technischen Blickwinkel betrachtet scheint diese Erholung nicht mehr als eine sekundäre Bewegung im Abwärtstrend zu sein. Aktuell prüft BHP Billiton die Widerstandszone im Bereich des 4- und 1-Jahres-GDs (dunkelblaue sowie grüne Linie obiger Chart) bei 70 US-Dollar.

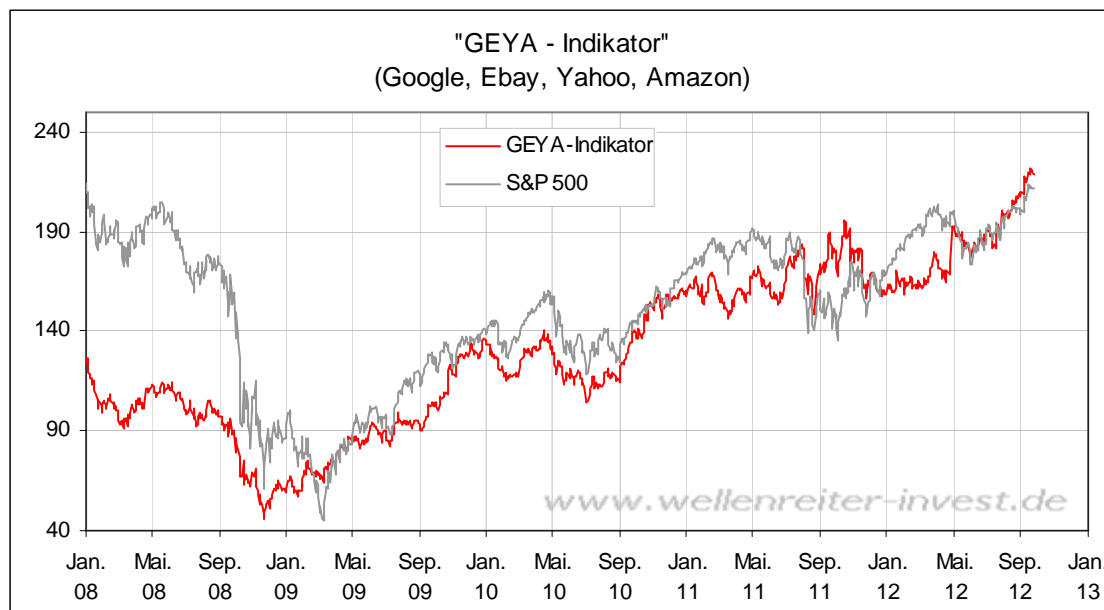
Fazit: Auf dem weltweiten Markt tätige US-Unternehmen warnen derzeit vor einer Schwächephase der Weltwirtschaft. Interessant ist, dass Unternehmen wie Caterpillar eine länger anhaltende Schwächephase (bis 2015) prognostizieren. Wir nehmen diesen Hinweis als Signal dafür, dass sich die Anzeichen für eine Rezession in 2013 verstärken.

Alle reden von Apple. Google beachten nur wenige. Dabei hat die Aktie gestern ihr Verlaufshoch aus dem Jahr 2007 überwinden und auf einem neuen Allzeithoch schließen können.

Google Monatschart

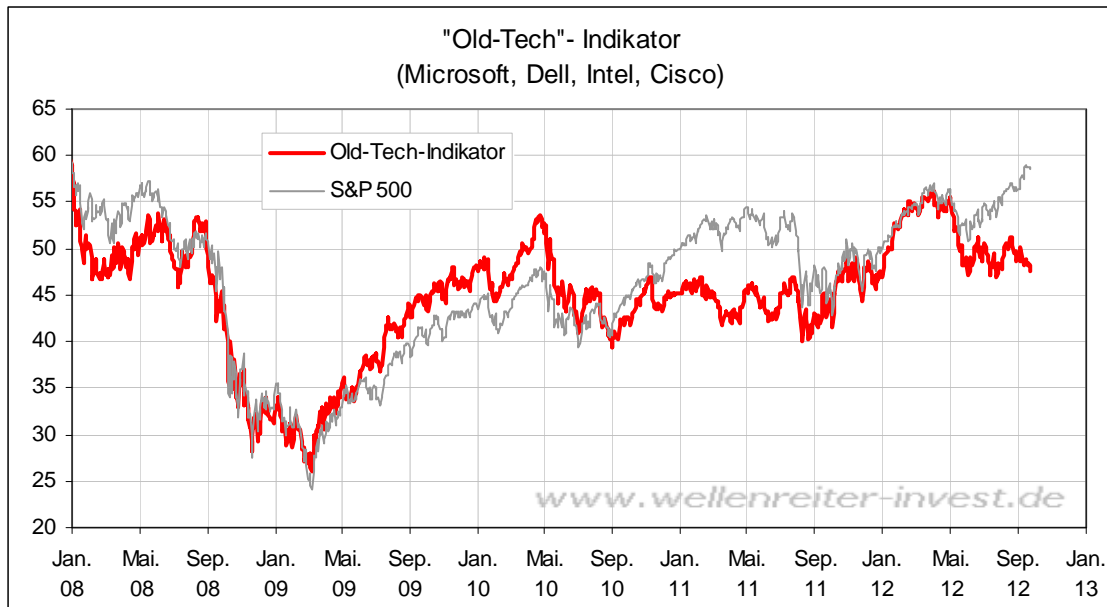


Die Google-Aktie legte seit Mitte Juni 2012 um 37 Prozent zu. Im prestigeträchtigen Rennen um das Erreichen der 1.000-Dollar-Marke verfügt Google gegenüber Apple über die aktuell besseren Karten. Eine Konsolidierung am Allzeithoch entspräche der Normalität.



Vor Jahren entwickelten wir den GEYA-Indikator. Dieser soll die Performance der großen US-Unternehmen darstellen, die das Internet als ureigene Geschäftsplattform nutzen. Mit Ausnahme von Yahoo, das seit Jahren auf der Stelle tritt, entwickeln sich diese Unternehmen prächtig.

Im Gegensatz dazu zeigen die "Old-Tech-Unternehmen" Schwäche. Wir hatten vor einigen Jahren Microsoft, Dell, Intel und Cisco als Bestandteile dieses Indikators definiert.

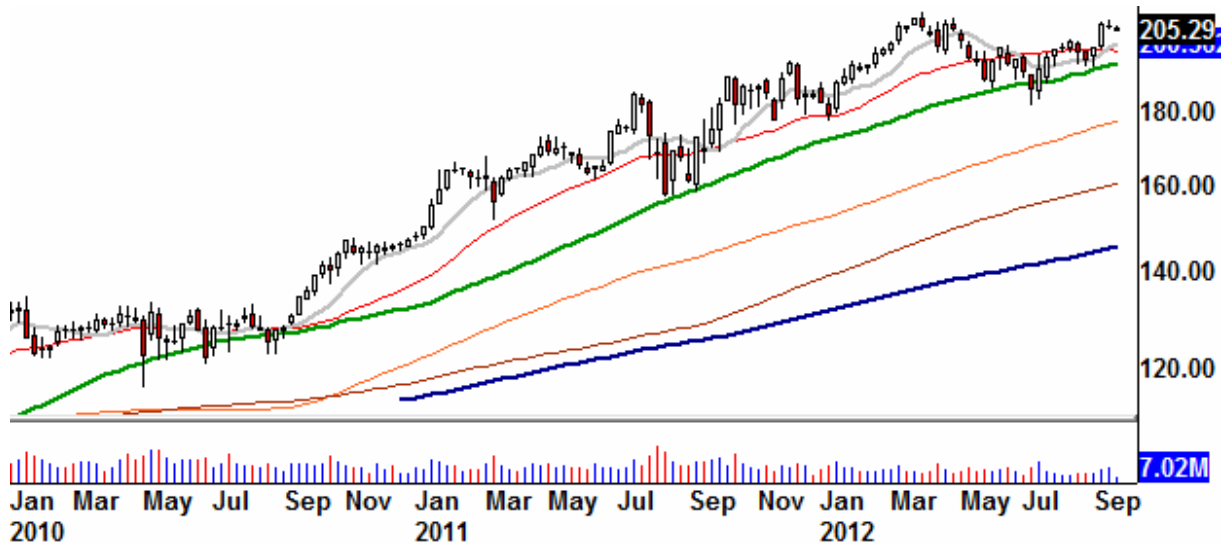


Auf dem Chart erkennt man, dass die Erholungsphase zu Jahresbeginn deckungsgleich zum S&P 500 verlief. Die seit Anfang Juni laufende Anstiegsphase des S&P 500 wird hingegen völlig verschlafen.

So wie die Mobiltelefone Ende der 1990er Jahre den Telekommunikationsmarkt aufbrechen, so bringt der Smart-Phone-Hype die Gewinner, aber eben auch Verlierer hervor. Der Bedarf des Endverbrauchers an PCs und Notebooks reduziert sich offenbar in dem Maße, in dem der Bedarf nach einem Smart Phone steigt. Microsoft schafft es nicht, softwaremäßig auf dem Smart-Phone-Markt Fuß zu fassen. Apple- und Samsung-Geräte sind mit hauseigenen Prozessoren ausgestattet, Intel ist außen vor.

Man könnte meinen, dass der IT-Sektor in den Unternehmen nicht besonders gut laufen würde. Dem ist nicht so, wenn man den Verlauf der IBM-Aktie betrachtet (folgender Chart).

IBM Wochenchart



Man sollte jedoch wissen, dass IBM kein guter Rezessionsindikator ist. Das Unternehmen markierte noch im Juli 2008 ein neues Allzeithoch, als sich die USA längst in einer Rezession befanden.

Fazit: Während die im Smart-Phone-Markt tätigen Unternehmen für ihre frühzeitige Präsenz belohnt werden, gibt es im Consumer-Elektronik-Sektor einen Verlierer, und das ist der PC. Darunter leiden Unternehmen wie Intel, Dell und Microsoft.

Zu den Märkten.

626 Mio. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 240 Mio., das Abwärtsvolumen 383 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 39% vom Gesamtvolumen. 179 neue Hochs standen 8 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 13.559 Punkten um 21 Zähler niedriger (-0,2%) als am Vortag. Der S&P 500 endete bei 1.457 Punkten um 3 Zähler niedriger (-0,2%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 3160,78 Punkten um 19 Punkte (-0,6%) tiefer; der Halbleiter-Index fiel um 1,6%.

Der Transport-Index endete bei 4.961 Punkten.

Größte Gewinner: Transports, Banken; Größte Verlierer: Goldminen, Öl-Service

Der T-Bond Future endete bei 147,59 Punkten (146,88).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 79,58 Punkten (79,40).

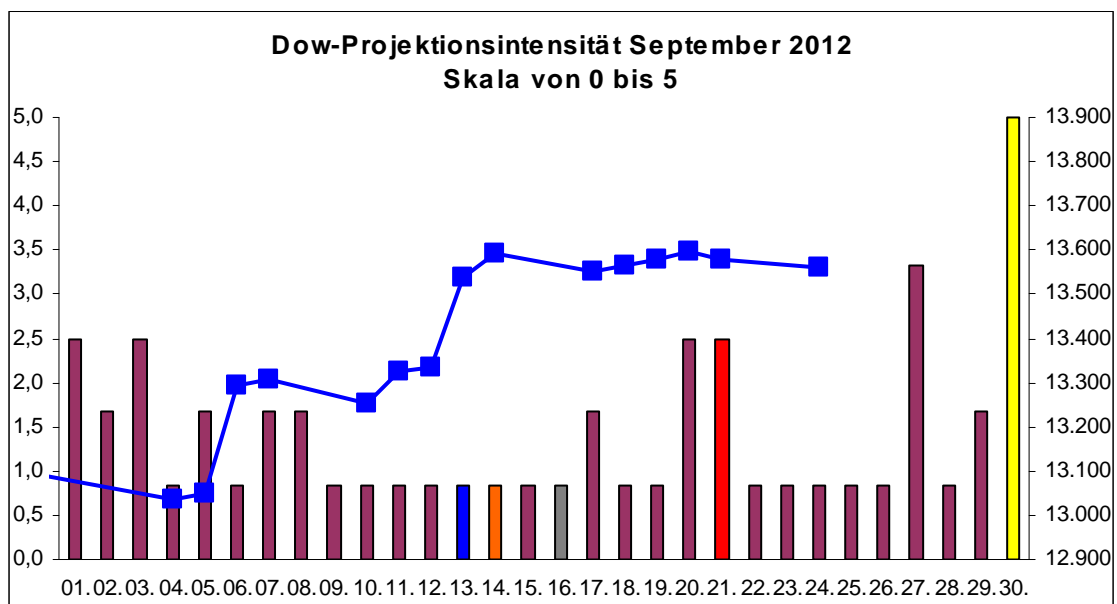
Crude Öl notiert bei 91,93 (92,89) und US-Erdgas bei 2,84 Dollar (2,89).

Der Goldpreis notiert bei 1762,10 Dollar/Unze (1775,50). Gold in Euro liegt bei 1.361.
Silber befindet sich bei 33,92 Dollar (34,57).

Der Gold Bugs Index HUI fiel um 3,1% auf 508,98 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU
endete bei 189,07 Punkten. Newmont Mining verlor 105 Cent und endete bei 55,26.

Der Volatilitätsindex (VIX) stieg um 1,2% auf 14,15 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete
bei 15,34 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 0,79. Die Equity-PCR endete bei 0,61.
Die OEX-PCR endete bei 2,83. Der ISEE schloss mit 132.

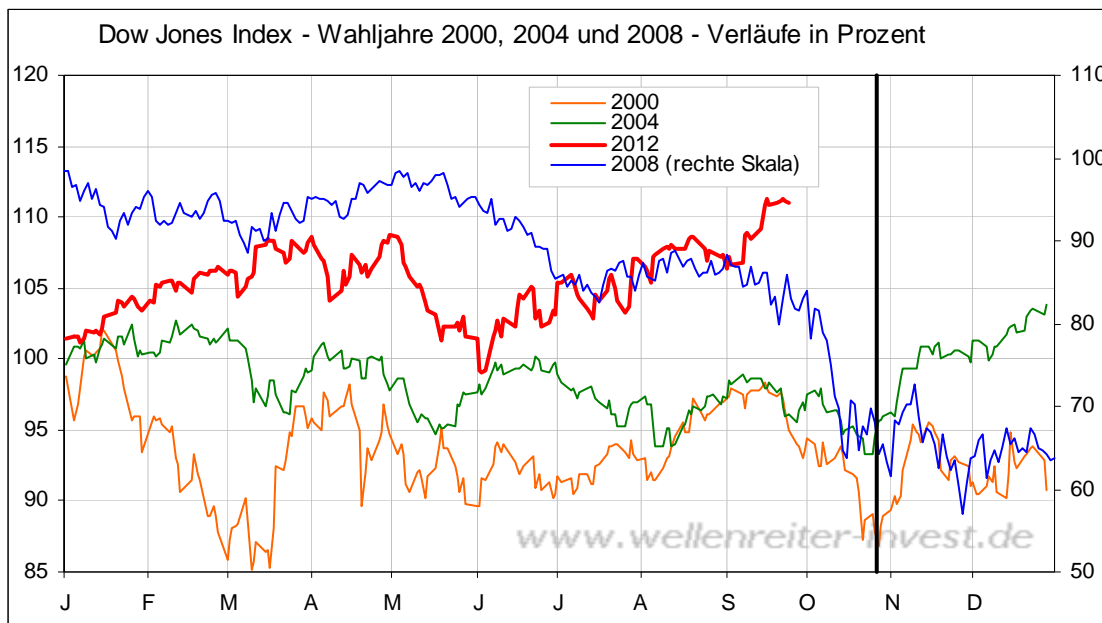
Zeitprojektionstage September: 1.-3., 20./21., 27., 30.; Fed-Sitzung 13.



*weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag;
dunkelgrau=Neumond; dunkelblau=Fed-Sitzung; hellblau=Fed-Protokoll; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index*

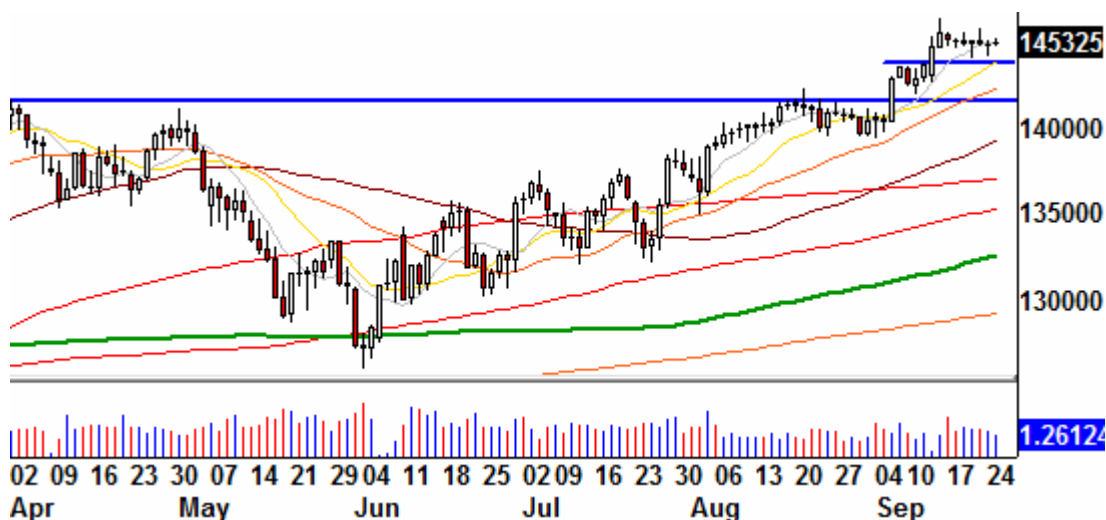
Das Handelsvolumen blieb auf niedrigem Niveau. Die Put-Call-Ratio war mit einem Wert von 0,79 gering, ein Absicherungsbedarf besteht weiterhin nicht. Die übliche Montagskorrektur hielt sich in Grenzen, fand aber dennoch statt. Die Serie negativer Montage im Dow Jones Index weitet sich auf sieben negative Montage hintereinander aus. Da sich der Montag in den vergangenen Wochen als der ideale Einstiegstag erwiesen hat, müsste heute eigentlich das smarte Geld aktiv werden, wenn sich das Muster fortsetzen soll.

Das Wahljahr 2012 hebt sich von den vorausgegangenen Wahljahren 2008, 2004 und 2000 insofern ab, als dass es Anfang September nicht zu einem Knick nach unten gekommen ist (folgender Chart).

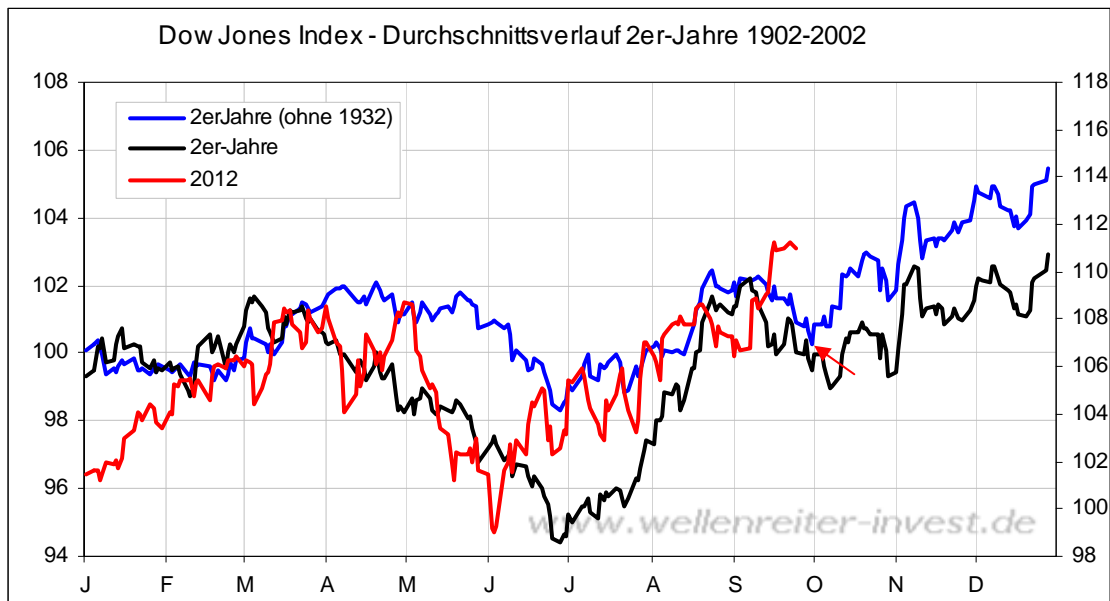


Ein Blick auf den S&P 500 Future (folgender Chart) lässt vermuten, dass die Trader den Kopf auf ihren Schreibtisch gelegt haben und vor sich hin schnarchen. Es tut sich nichts.

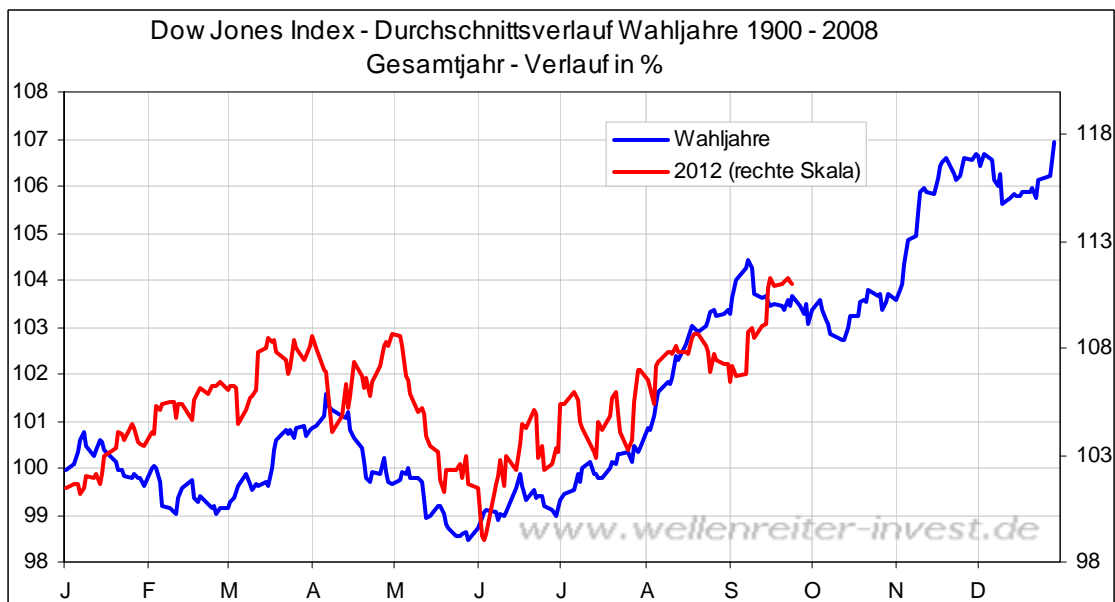
S&P 500 Future Tageschart



Die Dauer dieser Tiefschlafphase beträgt sieben Handelstage. Charttechnisch wichtig bleibt die Marke von 1.439 Punkten im S&P 500 Future. Solange diese Marke hält, bleibt das treppenförmige Anstiegsmuster intakt. Sollten die Märkte unbeschadet durch diese letzte Handelswoche im September kommen (die üblicherweise schwach verläuft), so besteht die Chance auf eine Fortsetzung des Anstiegs ab Anfang Oktober, wenn man dem 2er-Jahresmuster folgt (siehe Pfeil folgender Chart)....



...oder aber ab Mitte Oktober, wenn man dem Wahljahresverlauf folgt.



Wir bleiben bei unserer neutralen Einschätzung für die Aktienmärkte.

Absacker

Und wieder ein Debattenbeitrag eines Fed-Gouverneurs, diesmal von San Francisco Fed Präsident Williams: Die Fed hat noch viel mehr Möglichkeiten, so Williams.

<http://tinyurl.com/9n6zufw>

Die Diskussion macht die Märkte eher orientierungslos. Das geht kreuz und quer durch den Gemüsegarten. Greenspan hat seine Leute besser im Griff gehabt.

Termine

Robert Rethfeld:

09. Oktober 2012, VTAD Hannover

Bitte beachten Sie unseren Disclaimer unter <http://tinyurl.com/7hrqeup>. Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.